

dend mit, die Verurteilten zur ehrlichen Arbeit zu erziehen und sie daran zu gewöhnen.

3. Die Teilnahme der Öffentlichkeit an der politisch-erzieherischen Arbeit mit den Verurteilten

Die Hilfe der Öffentlichkeit bei der Organisation der politisch-erzieherischen Arbeit mit den Verurteilten verfolgt das Ziel, sie schnellstens im Geiste der strengen Einhaltung der sowjetischen Gesetze und Regeln des sozialistischen Gemeinschaftslebens, der ehrlichen Einstellung zur Arbeit, zum staatlichen und gesellschaftlichen Eigentum zu erziehen sowie ihr Bewußtsein und kulturelles Niveau zu heben. Diese Hilfe wird durch massenpolitische Erziehungsmaßnahmen und *individuelle* (persönliche) Patenschaften von Vertretern der Öffentlichkeit über Verurteilte, die bei der Besserung und Umerziehung schwer beeinflusbar sind, erwiesen.

Die Organisatoren individueller Patenschaften sind die Erzieherräte der Vollzugsabteilungen in den Strafvollzugseinrichtungen, die Aufsichtskommissionen, die Kommissionen, die für die Arbeit mit den Jugendlichen verantwortlich sind, und die Vormundschaftsräte. Die Mitglieder dieser Organe der Öffentlichkeit übernehmen selbst die Patenschaft über einzelne Verurteilte oder die Rayon- und Stadtkomitees der Partei delegieren auf ihr Ersuchen Kommunisten aus den Reihen der Parteiaktiven, Komsomolzen, beste Arbeiter und Kolchosbauern oder Mitglieder von Brigaden der kommunistischen Arbeit für ihre Patenschaften. An dieser Arbeit nehmen auch bekannte Persönlichkeiten teil, wie Helden der sozialistischen Arbeit, Helden der Sowjetunion, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, der Obersten Sowjets der Unionsrepubliken, der örtlichen Sowjets u. a. hervorragende Persönlichkeiten.

Die Vertreter der Öffentlichkeit stellen gemeinsam mit den Leitern der Vollzugsabteilungen die Pläne zur individuellen Erziehungsarbeit mit diesem oder jenem Verurteilten auf, die anschließend auf den Beratungen der Erzieherräte bestätigt werden. Während der Erfüllung dieser Pläne weilen die Paten oft in den Strafvollzugseinrichtungen, unterhalten sich mit den Verurteilten, über die sie die Patenschaft übernommen haben, helfen ihnen im Produktionsprozeß, bei der gesellschaftlichen Arbeit und beim Lernen. Sie erzählen vom Leben und Alltag ihrer Kollektive, von ihrem eigenen Lebensweg, wobei sie so ständig auf das Bewußtsein der Verurteilten einwirken, ihrem beispielhaften Verhalten und ihrer ehrlichen und bewußten Einstellung zur Arbeit nachzueifern. Besondere Bedeutung hat auch die Tatsache, daß die individuellen Patenschaften, die bereits während der Strafverbüßung übernommen wurden, oft-